

## Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen:

Heft 1 bis 5, 192 Seiten stark, die Ereignisse bis 1. Juli 1916 umfassend, gegen Voreinsendung von M. 1.80 oder gegen Post-Nachnahme von M. 2.— frei ins Haus.

### 15. Oktober.

Feindliche Angriffe nördlich Thiepval, bei Besboeußs und zwischen Barleux—Abblaincourt. Engländer an einer Stelle nördlich Thiepval in der deutschen Linie, die Franzosen in Dorf und Zuckerfabrik Genermont; sonst der Feind überall zurückgeschlagen.

Gefechte westlich Luct. Russische Angriffe bei Zaturcy und Bubnow abgeschlagen.

Die Kuppe Smotrec zurückgewonnen. Geländegewinn bei Kirlibaba.

Der Grenzstamm südlich Hatszeg behauptet.

Die Italiener östlich Sober abgeschlagen.

Starke französische Angriffe beiderseits der Bahn Monastir—Florina verlustreich abgeschlagen.

Andauernde Kämpfe im Cerna-Bogen.

Die Athen beherrschenden Forts von den Verbandsmächten besetzt.

### 16. Oktober.

Die Engländer nordöstlich Gueudecourt, die Franzosen westlich Saily abgewiesen.

Russische Angriffe im Abschnitt Zaturcy—Zubilno, südlich der Bahn Brody—Lemberg und in der Grabertal-Niederung sowie zwischen Vipnica Dolna und Skomoroch abgeschlagen.

Am D. Coman russische Gräben genommen.

Südwestlich Dorna Watra die Russen über das Neagra-Tal zurückgedrängt.

Serbische Durchbruchversuche im Cerna-Abschnitt bei Brod und Stotchivir zurückgeschlagen.

### 17. Oktober.

An der Somme feindliche Angriffe bei Gueudecourt und Saily sowie nördlich Fresnes—Mazancourt erfolglos. Bei Saily und Fresnes Weiterkampf um kleine Grabenteile.

Westlich Luct russische Angriffe zwischen Sinawta—Zubilno (zehnmal) und südwestlich Zaturcy verlustreich gescheitert, ebenso zwischen Pustomny—Bubnow (dreimal).

An der Karajowka südlich von Vipnica Dolna wütende Anstürme und schwere Verluste der Russen. Die russischen Gräben in 2 Km. Breite von Deutschen genommen; 1900 Gefangene.

Südlich Dorna Watra Höhen östlich des Neagra-Baches gewonnen.

Verbandsstruppen im Piräus gelandet. Das Rathaus von Piräus und Athen besetzt. Die griechischen Kreuzer „Georgio Averoff“, „Kittis“ und „Lemnos“ von Verbandsflottenkräften übernommen.

### 18. Oktober.

An der Somme englische Angriffe zwischen Le Sars und Gueudecourt gescheitert. Bei Angriffen zwischen Besboeußs—Rancourt die aus Linie Morval—Rancourt vordringenden Franzosen abgewiesen, Eindringen des Feindes in Saily.

An der Karajowka ein russischer Stützpunkt südwestlich Herbutow von Bayern erstürmt.

Angriff der Italiener am Monte Testa—Roite-Rücken und nördlich des Pasubio-Gipfels abgeschlagen.

Die Feinde bei Regotcheni, Slivniga, Larnova und der Höhe Dobropolje abgewiesen.

Strafensurruhen in Athen, gegen den Bierverband gerichtet.

### 19. Oktober.

An der Somme ein Durchbruchversuch der Engländer zwischen Le Sars und Morval. Unbedeutender Geländegewinn der Engländer nördlich Caucourt l'Abbaye und Gueudecourt, der Franzosen in Saily sowie zwischen Biaches—La Maisonnette. Schwere, blutige Verluste der Gegner.

Am Stochod nördlich Sinawta russische Gräben genommen, bei Bubnow russische Gardetruppen abgeschlagen.

Erfolgreiche Kämpfe an den Pässen über die rumänischen Grenzen.

Kämpfe im Pasubio-Gebiet.

Kämpfe an der Cerna.

Die englischen Truppentransportdampfer „Franconia“ (18 150 To., leer, am 4. Oktober), „Großhül“ (5002 To., mit Pferden und serbischer Begleitmannschaft, am 11. Oktober), „Sebel“ (4600 To., tief beladen, am 12. Oktober) von deutschen U-Booten versenkt.

### 20. Oktober.

An der Somme den Engländern der größte Teil der von ihnen am 18. Oktober genommenen Gräben westlich Caucourt l'Abbaye—La Barque wieder entzogen.

An der Karajowka südwestlich Swistelniki eine wichtige russische Höhenstellung erstürmt; 2060 Gefangene.

Die Feinde vom Gipfel des Mt. Rusului geworfen.

Im Cerna-Bogen ein feindlicher Angriff nach anfänglichen Erfolgen zum Stehen gebracht. Brod in der Hand der Serben.

### 21. Oktober.

An der Somme englische Angriffe zwischen Le Sars und Caucourt l'Abbaye gescheitert, französische Angriffe über Straße Saily—Rancourt zusammengebrochen.

Gegenangriff der Russen auf die ihnen genommenen Gräben am Stochod gescheitert.

An der Karajowka russische Stellungen nordwestlich Skomoroch erstürmt.

Einbruch in die feindliche Linie südlich Rafova—Ugemlar—Tuzla. Tuzla und die Höhen nordöstlich Topraisar, nördlich Cocargea, nordwestlich Mulciova genommen. 3000 Russen, mehrere hundert Rumänen gefangen.

Deutsche Einspruchsnote gegen die norwegische Verordnung wegen der U-Boote.

Als versenkt gemeldet: 7 englische Dampfer, 5 englische Fischdampfer, 4 norwegische, 1 schwedischer, 1 russischer Dampfer, der Dampfer „Bistritza“ (mit Schießmitteln für Rumänien von England nach Archangelsk unterwegs). Untergegangen (ohne Angabe der Ursache): 2 englische Dampfer, darunter „Alaunia“ von 6000 To. Im Schwarzen Meer 11 Schiffe und zahlreiche Segelbarken versenkt.